

Bericht über Erasmus Staff Week in Lappeenranta/Finnland

vom 9.-13.6.2014 / Susanne Kernwein/ IBZ Ref. L3



Nach meinem Flug mit Air Berlin über Düsseldorf nach Helsinki hatte ich eine Wartezeit von ca. 2 Stunden zu überbrücken, bis mein Zug nach Lappeenranta abfuhr. Dank rechtzeitiger Buchung bekam ich die Fahrt zu einem sehr günstigen Preis.

Bei Regen und etwa 15°C erreichte ich um 20.30h meinen Zielort, leider etwas zu spät, um noch am informellen ersten Treffen teilzunehmen.

Mein Zimmer hatte ich im sehr einfachen, aber sauberen Summerhotel Karelia Park mit guter Busanbindung an die LUT (Lappeenrantaan Teknillinen Yliopisto) gebucht. Die Lage ist absolut ruhig, in der Mittsommerzeit empfiehlt es sich, wegen der dünnen Vorhänge, eine Schlafmaske mitzunehmen.

Am kommenden Morgen fuhr ich rechtzeitig mit dem Bus los und erreichte nach ca. 10 Minuten den Green Campus der Technischen Uni von Lappeenranta. Unsere Gruppe von 16 Teilnehmern versammelte sich schnell und wegen der kleinen Gruppengröße lernte man sich im Handumdrehen kennen.

Unsere Gastgeber begrüßten uns herzlich, danach stellten die Teilnehmer ihre Heimatuniversitäten vor. Es folgten Vorträge mit den Aspekten Nachhaltigkeit, Grüner Campus, Bildungssystem in Finnland, Studiengebühren, Kooperationen der LUT mit Russland. An allen Tagen gab es zwischendurch Workshops und Diskussionen und einen regen Austausch der Teilnehmer, nicht nur über die planmäßigen Themen.

Bei einem Rundgang über den Campus wurden uns stolz die Solarzellen und das Windrad gezeigt, eine andere Besichtigungstour führte uns zu den Studentenappartements und der Sommersauna für die Studenten, denn die darf in Finnland natürlich nicht fehlen.

Jeden Mittag waren wir zum gesunden Essen in der Mensa mit wunderbarem Seeblick eingeladen.

Auch an ein abwechslungsreiches Abendprogramm hatten unsere Gastgeber gedacht und nahmen selber immer vollzählig daran teil. So hatten wir eine Schifffahrt über den Saima See, eine Einführung in Finnische Kultur in Theorie und Praxis in der wunderschön am See gelegenen Saunahütte für die Mitarbeiter der Universität. Die Praxis bestand aus einem typischen Essen, der Gelegenheit zu einem Saunabesuch mit abtauchen im kalten See und anschließendem Würstchen grillen, sowie einem typischen Wurfspiel mit

Holzklötzen.



(Saunahütte + -tauchstation der Uni)

Am letzten Abend ließen es sich unsere Gastgeber nicht nehmen, uns, trotz Eröffnung der Fußball WM, ein *tolles farewell-dinner* in einer historischen Holzvilla im Wald zu kredenzen.

Die Finnische Sprache blieb uns trotz der Unterrichtsstunde leider fremd, da sie so gar keine Ähnlichkeiten mit „bekannteren und geläufigeren“ Sprachen aufweist.

Diese Woche war für mich ein einmaliges Erlebnis, da die Gruppe international gemischt war und ich so viele Meinungen und Gesichtspunkte kennenlernen und dabei mein Englisch verbessern konnte. Ich habe nette Bekanntschaften geschlossen und unglaublich herzliche Gastgeber kennengelernt. Die LUT hat und lebt den Slogan „open your mind“ unter diesem Thema hätte auch die Woche stehen können!

Gerne nahm ich die Möglichkeit wahr, nach den Erasmustagen meinen Aufenthalt zu verlängern, um St. Petersburg kennen zu lernen. Die Stadt ist von Lappeenranta mit dem Zug bequem in 1 ½ Std. zu erreichen. Wegen der starken Kooperation der LUT mit Unis in St. Petersburg gibt es eine reizende, fließend russisch sprechende Mitarbeiterin, die uns begleitete und mit uns ein tolles Programm in dieser atemberaubenden Stadt absolvierte.



(unsere Gastgeber)

<http://www.visitlappeenranta.fi/images/pdf/VisitLappeenranta2014%20105%20x%20210%20en.pdf>

www.lut.fi